Naturnotizen

25. April 2018

frischer Lindenblattaustrieb – mmh lecker

Jetzt junge Blätter naschen von Linde, Buche, Spitz- und Feldahorn. Lindenblätter schmecken sogar einige Wochen angenehm „lind" und zart, insbesondere Sommerlinde

junge Buchenblätter schmecken frisch-zitronig

junge Feldahornblätter

Spitzahorn: Blüten und Blattaustrieb essbar

Jetzt ist Bärlauchblütenzeit

Die Blüten sind sehr aromatisch und intensiver im Geschmack als die Blätter. Hier ein Rezept für Bärlauchblütenpesto – ergibt ein Gläschen voll mit ca. 200 – 250 ml.

Foto: pixabay.com

ca 100 gr. Bärlauchblüten
ca. 60 gr. gemahlene Mandeln (je nach gewünschter Konsistenz auch mehr, bis zu 100 gr.)
100 – 150 ml Olivenöl zufügen, bis sich eine homogene Masse ergibt
probieren und je nach Geschmack Zitronensaft hinzufügen

Alles im Mixer auf niedriger Stufe oder im Mörser zerkleinern.
Für den Vorrat darauf achten, dass der Glasinhalt gut mit Öl bedeckt ist.

Die Kursteilnehmer, die bei mir Bärlauchblütenpesto probiert haben: das war ohne Zitrone und ohne Abwiegen der Zutaten.

Februar/März: blühender Huflattich noch ohne Blätter, die zu sehenden Blätter sind vom Scharbockskraut

Ende März/April: Huflattichblätter wachsen

vor zwei Tagen: Samenbildung Huflattich im Abendlicht

Tja, der Huflattich geht eigene Wege: er ist mit Blühen und Samenblidung bereits fertig. Jetzt kümmert er sich um den Blattaustrieb, um sich bis zum Herbst der Fotosynthese hinzugeben .

Hier meine nächsten Termine, bei denen noch Anmeldungen möglich sind :

<u>3. Mai Achtsamkeitsnachmittag in der Natur</u>
17.30 – 20.00 Uhr, Euro 12,00, Waldzentrum Karlsruhe
Anmeldung bis zum 27.04 bei Waldpädagogik Karlsruhe
http://www.waldpaedagogik-karlsruhe.de/jahresprogramm/mai/

<u>2. Juni Yoga meets Green</u>
14.00 – 18.00 Uhr, Euro 55,00, ZeitRaum Karlsbad
Yogaübungen zur Stoffwechselanregung mit Katja vom ZeitRaum Karlsbad sowie Infos zum wilden Grün mit Verkostung und Exkursion – das ist dann mein Part.
Anmeldung: http://www.mein-zeit-raum.de/veranstaltungen-besonderes/

Foto links: pixabay.com

Das Wiesenschaumkraut steht aktuell in voller Blüte. Blüten und Blättchen sind essbar und schmecken lecker scharf-würzig-pfeffrig. Die Blüten sind eine tolle Dekoration für Salate, Quark usw.

Foto: pixabay.com

Prof. Dr. Otto Wilhelm Thomé *Flora von Deutschland, Österreich und der Schweiz* 1885, Gera, Germany

Die Erntesaison ist reletaiv kurz, da das Wiesenschaumkraut im Juni mit der Samenbildung seinen Entwicklungszyklus bereits abgeschlossen hat.

Beim Ernten auch an die anderen Interessenten denken wie z.B. Aurorafalter und die Zikaden. Natürlich auch noch was für die Samenbildung übriglassen.

Manchmal ist Schaum, so wie Eischnee, an den Stängeln des Wiesen"schaum"krauts zu entdecken. In früheren Zeiten war man der Meinung, dass der Kuckuck da hingespuckt hat, da das Auftreten des Schaumes und die Rückkehr des Kuckucks zeitlich zusammen-fallen. In meienr Kinderzeit war die Bezeichnung für das Wiesenschaumkraut „Kuckucksblume". Wer der Verursacher nun tatsächlich ist, siehe nächste Seite.

Wenn Anfang Mai der Kuckuck aus Afrika zurückkehrt, erscheinen zeitgleich auch wieder ungezählte Schaumflöckchen an Gräsern und Kräutern.

Früher glaubte man, der Kuckuck habe auf diese Pflanzen gespuckt. Daher wird der Schaum bis heute als „Kuckucksspeichel" bezeichnet.

Schaumnest am Wiesenschaumkraut

Unter dem Schaum verbirgt sich die Larve einer Schaumzikade. So schützt sie sich vor dem Austrocknen und Gefressenwerden. Mit einem Stechrüssel saugt sie Pflanzensaft auf.

Die ausgewachsenen Wiesenschaumzikaden gibt es in vielen verschiedenen Färbungen. (Abb. in 2-facher Vergrößerung)

Abbildung Wawra Verlag, mit Genehmigung von Johannes Wawra

Jeder kennt seine Stimme, doch wie sieht er denn aus, der Kuckuck?

Kuckuck Foto: Herbert Henderkes, LBV-Archiv

Das Kuckucksweibchen passt die Eier, die es anderen Vögeln ins Nest legt, farblich an die Eier der„Adoptiveltern" an und „weiß" genau den richtigen Zeitpunkt zur Eiablage. Denn das Kuckucksjunge schlüpft vor den anderen Vogelküken und wirft die Eier aus dem Nest.
Siehe bei Interesse z.B. hier: https://www.wissenschaft.de/umwelt-natur/wie-der-kuckuck-verschiedene-eier-legen-kann/

Und wer in Bayern wohnt: Vom LBV gibt es die Aktion „Kuckuck gehört – jetzt melden".
nähere Infos hierzu und zum LBV: https://www.lbv.de/

Die nächste Ausgabe gibt es voraussichtlich Mitte Juni 2018.

Die Naturnotizen dürfen weitergeleitet werden. Die Inhalte dürfen für private und gewerbliche Zwecke genutzt werden. Meine Fotos stelle ich auf Anfrage kostenfrei zur Verfügung. Ist eine Bildquelle angegeben, dann direkt dort nachfragen.
Wer sich an- oder abmelden möchte: kurze Mitteilung an: info@wildekarde-naturschule.de